

Bautrupp pfuscht beim Pflastern

Firma muss Gehwege und Straßen beim Glasfaserausbau wieder öffnen und ordentlich schließen

BURGBERNHEIM (km) – Vor ein paar Wochen hat die Telekom mit dem Ausbau des Glasfasernetzes für schnelles Internet begonnen. Die Stadt Burgbernheim war mit der Ausführung der Arbeiten jedoch alles andere als zufrieden. Die Baufirma muss nun nacharbeiten.

Gar von „Pfusch“ sprach Bürgermeister Matthias Schwarz (Freie Bürger) in der jüngsten Sitzung des Stadtrats. Die Stadt habe der Telekom, welche Auftraggeber der Baufirma ist, ihre Unzufriedenheit mit der Ausführung der Arbeiten mitgeteilt. Teils wurde der Untergrund nicht mehr ordentlich verdichtet, teils das Pflaster nicht mehr sauber verlegt, erklärte Schwarz.

Die Stadt habe deutlich zum Ausdruck gebracht, dass sie die ausgeführten Arbeiten so nicht akzeptiert. „Der Bautrupp der Firma wurde jetzt

ausgetauscht“, erklärte Schwarz. Es sei klar besprochen worden, welchen Zustand die Stadt erwarte. „Wir wollen, dass unsere Straßen danach wieder in einem ordentlichen Verhältnis sind“, betonte Schwarz. Die Firma sei an mehreren Orten gleichzeitig am Bauen gewesen, so dass Schwarz zur Einsichtnahme einen Mitarbeiter des Bauhofs „den ganzen Tag hätte abstellen müssen“, um die Arbeit zu kontrollieren.

Dreckige Schuhe stören Lehrer und Eltern

Hartmut Assel (CSU) wies darauf hin, dass es wichtig sei, den Gehweg in der Schulstraße schnellstmöglich wieder herzustellen. Schule und Eltern hätten sich bei ihm über „Kinder mit dreckigen Schuhen“ beschwert. Da jetzt das „schmuddelige Wetter“ erst noch bevorstehe, sollte man doch dort dranbleiben. Er frag-

te nach einem Zeitplan. „In den nächsten zwei Wochen sollte das passiert sein“, erklärte Schwarz. Bereits am vergangenen Samstag bis spät abends und gestern war die Firma dort nun tätig und sorgte für einen „dauerhaft haltbaren Zustand“, wie Stefan Schuster, zweiter Bürgermeister im Gespräch mit unserer Redaktion mitteilte.

Im ersten Abschnitt seien Flieder- und Gartenweg- sowie Schulstraße und Hornungswiesenweg nun mit Leerrohren für das Glasfasernetz versorgt worden. Wenn die Baustellen dort nun zufriedenstellend beendet seien, gehe es im kompletten Bereich rund um die Brechhausstraße, Herzfleckenweg, bis zum Schützenhaus und rund um das Freibad weiter, erklärte Schuster.

Der „letzte große Block ist dann die Altstadt“. In der Rodgasse sind, bei der derzeit noch laufenden Sanie-



Der Schotter muss wieder verschwinden. Der Gehweg an der Schule bekommt eine neue Oberfläche.
Foto: Katrin Merklein

rung, die Leerrohre bereits mit verlegt worden. „Im August 2025 soll die ganze Stadt fertig sein“, erklärte Schuster. Die Telekom kündigt auf

ihrer Homepage an, dass Glasfaser für schnelles Internet aber Dezember 2025 dann überall in Burgbernheim verfügbar sein soll.